

OKTOBER 2025

INHALT

Immobilientag am 26. September 2025

..... Seite 1-4



IMPRESSUM

RDM KOMPAKT
Informationsbeilage des
Ring Deutscher Makler
Landesverband Berlin und Brandenburg e.V.
Potsdamer Straße 143
10783 Berlin
Telefon 030 / 213 20 89
Telefax 030 / 216 36 29
eMail: info@rdm-berlin-brandenburg.de

Chefredakteur (verantwortlich i.S.d.P.):
Markus Gruhn, Vorstandsvorsitzender

Spitz auf Knopf

Kolumne von Georg Gafron



Foto: bluejaphoto/istock
Foto Gafron: Wikipedia

MARKUS
GRUHN

Immobilien

Mit freundlicher Unterstützung von
Markus Gruhn Immobilien e. Kfm.
Kaiserdamm 18, 14057 Berlin
Tel. 030-326 729 14
www.markusgruhnimmobilien.de

Humor ist, wenn man trotzdem lacht!

Wieder einmal ist es Markus Gruhn, Vorsitzender des Vorstandes des RDM-BB und Organisator sowie Einladender des Immobilientages 2025, gelungen, eine gute Mischung aus Moll-Tönen und fröhlich-unterhaltsamen Elementen zu präsentieren. In diesen Zeiten eine Meisterleistung, die von der reichlich vertretenen „Crème de la Crème“ der Berliner Immobilienwirtschaft durch lange Präsenz bis in den frühen Abend hinein honoriert wurde. Es war wohl die kürzeste Eröffnung, die es seit Bestehen des Immobilientages gegeben hat. Markus Gruhn beschrieb die wirtschaftliche Lage im Land ohne jede Euphorie oder Schönfärberei. So, wie die Situation nach drei Jahren Stagnation ohne Wachstum und die Hiobsbotschaften aus nahezu allen Teilen der Wirtschaft eben ist. Wohlwissend auch, dass die hochrangigen Referenten des Tages nichts Erfreuliches verkünden könnten.

Doch gleich danach kam ein starker Gegenakzent, der erst gar keine richtige Moll-Stimmung aufkommen ließ. Ein Duo, bestehend aus Ekaterina Leonova, der Profitänzerin aus der RTL-Show Let's Dance, und Caroline Bosbach, junges Mitglied des Deutschen Bundestages, unter der Moderation der Film- und Produzentenlegende Otto W. Retzer, brachte mit Esprit, Charme und kluger Vitalität das Lachen zurück – gemäß der altbewährten Lebensweisheit: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht – denn ohne Humor ist alles nichts!“

Das war aber auch für die Zustandsbeschreibungen der beiden Alt-Vorderen – und damit unabhängigen – Parteigrößen Wolfgang Bosbach und des langjährigen Regierenden Bürgermeistermeisters Eberhard Diepgen bitter nötig. Nüchtern legte Bosbach ohne Schminke den Finger in die Wunden: Ein Land ohne Wirtschaftswachstum bei immer weiter steigenden Ansprüchen gehe über kurz oder lang die Puste aus. Faktenreich belegte er die Überforderung der sozialen Sicherungssysteme wie Rente und Gesundheitsversorgung: Immer weniger Beitragszahler bei immer mehr Anspruchsberechtigten – langfristige Lösungen versprochen, aber nicht in Sicht! Die Reihe der Herausforderungen ist dabei jedoch nur angerissen. Jede weitere ist in der täglichen Berichterstattung der Medien abzulesen. Zwei Gründe seiner besonderen Besorgnis hob Eberhard Diepgen hervor: Zum einen beklagte er den mangelnden Willen der Einzelnen in unserer Gesellschaft zur Selbstverantwortung. Immer noch viel zu viele Menschen erwarteten die Lösung ihrer Probleme ausschließlich vom Staat. Diese Haltung messe dem Staat eine Kraft zu, die dieser aber gar nicht habe. Die Politik trage dazu aber auch selbst bei. Weiter beklagte der CDU-Politiker die mangelnde Beschäftigung mit der Realität der SED-Diktatur in der ehemaligen DDR. Nur so sei das Wiedererstarken der immer noch, trotz mehrerer Umbenennungen, nie aufgelösten SED,



insbesondere in der jüngeren Generation, erklärbar. Im anschließenden Gespräch räumte Diepgen aber ein, dass auch er in seiner aktiven Zeit sich selbst diesbezügliche Versäumnisse in der Aufklärung über das Wesen der DDR-Diktatur vorwerfen müsse.

Ein vor Selbstbewusstsein strotzender Regierender Bürgermeister Kai Wegner präsentierte im Vorwahljahr eine Bilanz der Erfolge unserer Stadt. Als Allererstes nannte er die endlich gelungene Verwaltungsreform, die erste Erfolge zeigte. Als ein Beispiel nannte er die Beseitigung des Engpasses bei Bürgerterminen in den Bezirksämtern. Lauten Beifall erhielt der CDU-Politiker für die Versicherung, dass es mit ihm keine Vergesellschaftung und Enteignung von Wohnungsunternehmen geben werde.

Für die Meisten war es neu, was der Auftritt des ehemaligen FDP-Politikers und heutigen Generalbevollmächtigten des Rüstungskonzerns Rheinmetall, Dirk Niebel, mit klaren Worten vermittelte. Niebel hob die noch nicht von allen begriffene Bedeutung der Verteidigungswirtschaft für die Bewahrung des Friedens in unruhigen, ja sogar bedrohlichen Zeiten wie diesen hervor. Niebel zeigte einmal mehr, dass klare Worte und ohne Verrenkungen ausgesprochene Wahrheiten beim Publikum gut ankommen. Selbst dann noch, als Niebel Verständnis für das israelische Vorgehen im Gazastreifen zeigte und immer wieder vor den imperialen Absichten Putins warnte. Der absolute Höhepunkt aber kam – wie kann es auch anders sein – am Ende dieses Immobilitages: ein spannender und launiger Talk zwischen dem Show-Giganten Thomas Gottschalk und dem ewigen Politstar Gregor Gysi: schlagfertig, amüsant und auf hohem Niveau – einfach spitze!

„Last but not least“ bleibt der Dank an all die Mitgestalter an diesem Tag, ohne die auch dieser Immobilitag 2025 nur ein halb gelungener gewesen wäre. Da ist die Ernährungsberaterin und Autorin Nora French, die unter dem Motto „Die wichtigste Immobilie sind Sie selbst.“ mit begeisternder Frische

und Professionalität unterhaltsam Tipps für gesundes Essen servierte. Die Unternehmensvertreter von Lidl und Kaldewei Sanitärtechnik, beides Vertreter für Innovation und Unternehmertegeist, die es ja immer noch in unserer Wirtschaft gibt. Oder die Journalistin Franca Lehfeldt, die sich mit dem Wertewandel der Generationen befasste. Und ebenso der Verleger Dieter Blümmel, der eine Reform des

Mietrechts zur Lösung des Wohnungsproblems anmahnte. Mehr Informationen dazu im Netz.

Und schließlich bleibt noch die gelungene Würdigung des jahrzehntelangen Präsidenten des RDM Berlin-BB, Wolfgang Gruhn. Trotz schwerer Krankheit ließ er es sich nicht nehmen, für die Zeit der Anwesenheit Eberhard Diepgens die Veranstaltung durch seine Anwesenheit zu beehren.



RDM Vorstandsvorsitzender Markus Gruhn



Wolfgang Bosbach



Ekaterina Leonova, Caroline Bosbach und Otto W. Retzer





Berlins Regierender Bürgermeister a.D. Eberhard Diepgen



Dirk Niebel – Bundesminister a.D. und Leiter Internationale Strategieentwicklung und Regierungsbeziehungen der Rheinmetall AG



Frank Jentsch von der Franz Kaldewei GmbH & Co. KG



Verleger Dieter Blümmel



Der Regierende Bürgermeister von Berlin Kai Wegner



Der ehemalige RDM-Vorsitzende Wolfgang Gruhn und Berlins Regierender Bürgermeister a.D. Eberhard Diepgen





Ernährungsberaterin und Autorin Nora French



Journalistin und Autorin Franca Lehfeldt



Matthias Eisentraut von der Lidl Immobilien Dienstleistung GmbH & Co. KG



Markus Gruhn, Dr. Gregor Gysi und Thomas Gottschalk



Dr. Gregor Gysi und Thomas Gottschalk



Ekaterina Leonova und Ronny Sendel mit seiner Frau Mandy

